

# Kleinod

› Autorin: Christine Schröder

In einem ehemaligen Ziegenstall aus dem Jahr 1860 ist in der Abgeschiedenheit des Südschwarzwaldes ein Ferienhaus der besonderen Art entstanden. Die satte Natur der Umgebung bietet zusammen mit der garantiert wohngesund ausgeführten Bauweise nachhaltige Entspannung vom hektischen Alltag.





*Im Wohn- und Essbereich herrscht urige Gemütlichkeit. Das viele Holz, rustikal anmutende Möbel und die kleinteiligen Sprossenfenster erinnern an traditionelle Bauernhäuser der Region - nur eben in zeitgemäßem Ambiente.*



*Dem stark verfallenen Ziegenstall sieht man sein Alter nach der neubauwertigen Sanierung heute nicht mehr an. Bei den Arbeiten hat das Bauherrenpaar mit angepackt – sie leben seit Jahren einen gesunden Lebensstil, der bei biologisch zubereitetem Essen beginnt und mit dem wohngesund gestalteten Heim aufhört.*



Saftig grüne Wiesen, bewaldete Berghänge und eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt bilden zusammen mit idyllischen Ortschaften den Naturpark Südschwarzwald. Nach dem Motto „Schützen durch Nützen“ leben die Menschen der Region mit der Natur im Einklang und tragen damit ganz bewusst zum Erhalt der kulturellen und biologischen Vielfalt in der ländlich geprägten Region bei. In dieser Idylle hat sich eine rundum gesundheitsbewusste Familie in einem ehemaligen Unterschlupf für Ziegenhirten und ihr Vieh den Traum vom eigenen Ferienhaus erfüllt. Als umtriebige Gastronomin hegte vor allem die Bauherrin seit Jahren den Wunsch nach einer privaten Oase der Ruhe im Grünen, die allerdings nicht allzu weit entfernt von Freiburg, ihrem aktuellen Wohnort, liegen sollte.

Eines Tages hat sich das beharrliche Herumfragen im Freundes- und Bekanntenkreis dann tatsächlich gelohnt und sie fand in dem stark verfallenen Bruchsteinhäuschen, inmitten der Abgeschiedenheit des Schwarzwaldes, die Erfüllung ihres Traumes. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, so die Bauherrin über ihre erste Begegnung mit dem kleinen Haus am Hang. Und so nahm das ehrgeizige Unternehmen, aus dem verlassenen Ort ein Ferienhaus nach streng wohngesunden Kriterien zu machen, seinen Lauf.

## VERTRAUENSVOLLE PARTNER

Mit der Sanierung und dem Umbau nach wohngesunden Kriterien wurde die Architektin Christine Overath aus Solingen betraut. Zum einen überzeugten die bis dato realisierten Projekte ihres Bü-

Sämtliche Einbauten sind Maßanfertigungen, die von der Bauherrin zusammen mit einer befreundeten Innenarchitektin entwickelt wurden. Wenige Materialien und eine schlichte Formensprache sorgen in dem kleinen Häuschen für ein ruhiges Bild. Der zentral angeordnete Kamin dient als einzige Wärmequelle im Haus.



Im offenen Dachgeschoss ist der Schlafbereich untergebracht. Es wird über eine offene Holztreppe direkt vom Wohnraum aus erschlossen. Neu eingebaute Dachfenster bringen viel Licht in den hohen Raum. Dank der emissionsarmen Materialien ist eine entspannte Nachtruhe garantiert.



ros Co-Architekten, zum anderen die ausschlaggebende Tatsache, dass Overath als Partnerin des Sentinel Haus Institutes und dazu als seit Jahren zertifizierte Sentinel-Haus-Beraterin unter Garantie eine glaubwürdige und engagierte Vertreterin des wohngesunden Bauens ist.

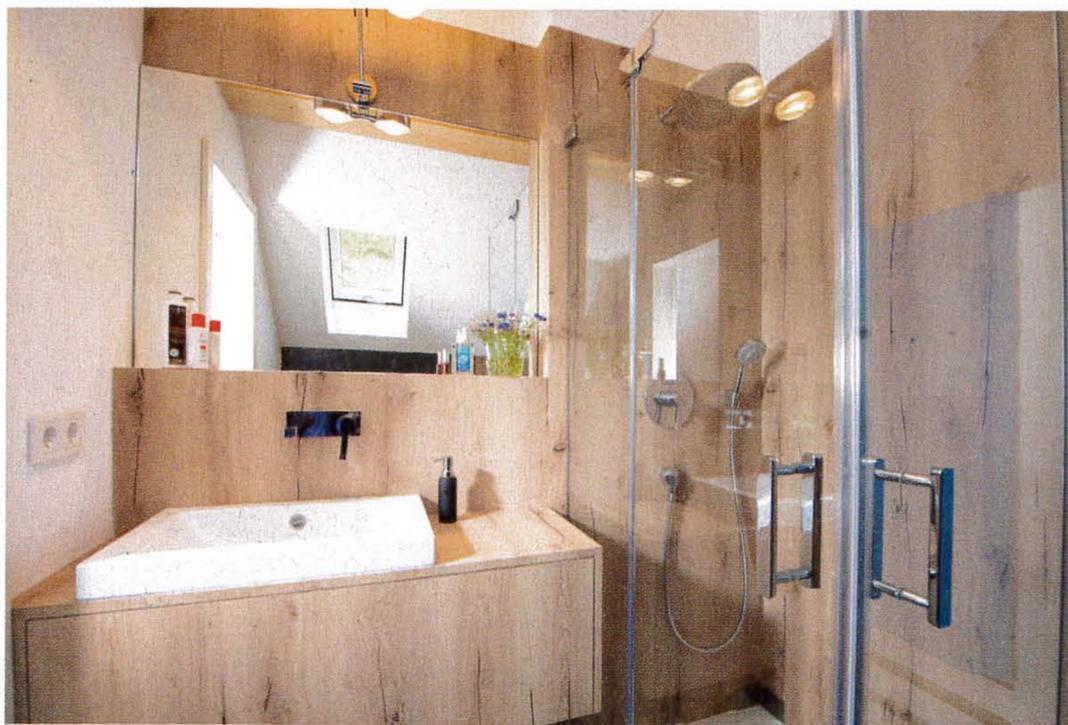
## ALT TRIFFT NEU

Nachdem die Substanz des um 1860 erbauten Häuschens mitsamt seines maroden Dachstuhls von Grund auf saniert war, konnte der Innenausbau beginnen. Hier legten die Eigentümer selber Hand an, um gemeinsam mit Handwerkern ihres Vertrauens ausschließlich wohngesundheitlich geprüfte Baumaterialien in ihrem neuen Kleinod einzubringen. Ganz nach den Wünschen der Eigentümer

wurden bei der Gestaltung modern interpretierte Elemente der Schwarzwaldhäuser aufgenommen. So bildet Eichenholz mit seiner natürlichen und wohnlich warmen Ausstrahlung das Hauptmaterial in den Räumen und die neu eingesetzten Holzfenster wurden mit Sprossen, wie sie in der Region vorkommen, gewählt. Diese lassen weite Blicke in die Landschaft zu und holen die Natur ins Haus. Sämtliche Einbauten sind Maßanfertigungen, die von der Innenarchitektin Annette Schäfer aus Freiburg zusammen mit der Bauherrin entworfen wurden und somit perfekt auf das begrenzte Raumangebot abgestimmt sind. Vor allem die schlichte Gestaltung der Küchenzeile mit möglichst wenig Fugen sorgt für Ruhe im Raum. Dabei kam heimische Eiche, die auch für die Treppe und für sämtliche Fensterbänke genutzt wurde, zusammen mit



Gekonnt wird jede freie Fläche in dem kleinen Häuschen als Stauraum genutzt. So wurde im Dachgeschoss anstatt einer Brüstung um den Treppenabgang herum ein Regal aus Eiche montiert, während der geschlossene Schrank unter der Dachschräge in zurückhaltendem Weiß eingepasst wurde.



Der Ausbau im Badezimmer wurde aus emissionsarmen Schichtstoffplatten mit Holzoptik gefertigt. Auch hier sorgen wenige Materialien zusammen mit den klaren Formen und viel natürlichem Licht für ein angenehm modernes Ambiente.

emissionsarmen Schichtstoffplatten zum Einsatz. Die originale, 60 Zentimeter dicke Bruchsteinmauer erhielt einen Kalkputz, der zusätzlich für ein hygienisches und angenehmes Raumklima sorgt. Geheizt wird energiesparend mit Holz. Der zentral im Erdgeschoss aufgestellte Kamin verteilt die wohlige Wärme des Feuers schnell im ganzen Haus.

## MULTIFUNKTIONAL

Dass es den Bauherren wirklich ernst ist und sie ihr wohngesundes Lebensgefühl auch anderen vermitteln möchten, beweisen die zahlreichen Seminare und Schulungen, die regelmäßig zu eben diesem Thema inmitten der Idylle abgehalten werden. Dann kommen bis zu 15 Personen auf den Berg, um Neues zu erfahren und dabei den hektischen Alltag hinter sich zu lassen. Auch nach zahlreichen, entspannten Stunden in der Einsamkeit und etlichen abgehaltenen Seminaren ist die Begeisterung bei den Eigentümern ungebrochen. „Wer hier hoch kommt, kommt sofort an und fühlt sich wohl, ohne benennen zu können, woran das genau liegt“, so die Bauherrin. „Selbst der noch so gestresste Geschäftsführer vergisst binnen kürzester Zeit, dass es hier oben einfach keinen Handyempfang gibt und fokussiert seine Aufmerksamkeit voll und ganz auf das Seminar, also den Grund seiner Anwesenheit.“ ■

## Daten & Fakten

### › ENTWURF:

co-architekten  
Christine Overath  
Burgstraße 98, 42655 Solingen  
Tel. 0212/3824467  
www.co-architekten.de

### › WOHNFLÄCHE:

EG 33,5 m<sup>2</sup>, DG 23,5 m<sup>2</sup>

### › BAUWEISE:

Massiv

### Innenarchitektur:

für räume, Annette Schäfer  
Adinda-Flemmich-Straße 20  
79100 Freiburg  
Tel. 0761/5928760  
www.fuer-raeume.de

### › TECHNIK:

Holzheizung (Kamin), eigene Wasserquelle, eigene Kläranlage

### › ENERGIEBEDARF:

4 - 5 m<sup>3</sup> Holz pro Jahr  
(Haus wird in der Regel nur von März bis Oktober genutzt)

### › AUSFÜHRUNG:

Schreinerarbeiten:  
Frank Gassenschmidt, Freiburg  
Zimmermannsarbeiten:  
Andreas Heizler, Unteribental  
Putz & Fassade:  
Volker Weissmann, Titisee

### › BAUKOSTEN:

180 000 € (zzgl. Eigenleistung)

